Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1913. Nr. 278. Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Zeidegg, Halle (Saale).

Dienstag, 17. Juni 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Die Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers.

Die Feier in Berlin.

Bei dem Empfange im Kapitelsaale des Königlichen Schlosses waren ferner u. a. erschienen: Vertreter der Provinzialverbände, der Hauptstädte und anderer Städte, sowie der Landschaften usw. Nach Ostpreußen, das auch durch eine Abordnung der Litauer vertreten war, folgte Westpreußen und Brandenburg. Für die Stadt Berlin sprach Oberbürgermeister Wermuth, für Charlottenburg, Potsdam und Werder die Bürgermeister bezw. Obebürgermeister. Dann folgten die Vertreter von Pommern, Schlesien und Posen. Nach den Deputationen der westlichen Provinzen erschienen diejenigen des Deutschen Städtetages mit Oberbürgermeister Wermuth, Oberbürgermeister Dr. Beutler-Dresden und Oberbürgermeister Dr. v. Borscht-München an der Spitze; sie überreichten eine Huldigungsadresse der deutschen Städte und Stiftungen im Werte von 23—25 Millionen Mark. Gleichzeitig erschien der Reichsverband deutscher Städte mit Bürgermeister Saalmann aus Pleß als Sprecher. Die Rektoren der preußischen und der übrigen deutschen Universitäten gingen sodann vorüber. Nach ihnen die Rektoren der deutschen Hochschulen und die Vertreter der Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Künste. Diese überreichten ein silbernes Ehrengeschenk. Generaldirektor Bode als Vertreter der Königlichen Museen übergab eine Prachtpublikation. Weiter schlossen sich an: die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft, der Kyffhäuserbund der Deutschen Landes-Kriegerverbände, der Deutsche Flottenverein mit Großadmiral von Köster an der Spitze. Mit diesen kam der Hauptverband deutscher Flottenvereine im Auslande und eine besondere Abordnung des Deutschen Flottenvereins in Mexiko mit Konteradmiral v. Hintze als Sprecher. Für die Deutsche Kolonialgesellschaft sprach General der Infanterie Frhr. v. Gayl, für den Evangelischen und Katholischen Ausschuß zur Sammlung der „Kaiser-Wilhelm-Spende" für die christlichen Missionen in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten die Präsidenten der beiden Ausschüsse v. Wedel-Piesdorf und Fürst zu Löwenstein-Wertheim. Nach dem Verband der katholischen Missionen in den deutschen Kolonien (P. Acker) kam eine Abordnung der deutschen Maltesergenossenschaften, geführt vom Fürsten Wilhelm von Hohenzollern, die einen Malteserorden in Brillanten überreichte. Der Verein für die Geschichte Berlins ließ eine Erinnerungsmedaille überreichen. Es folgten: eine Deputation der Rektoren und Direktoren der Hochschulen der Landwirtschaftlichen Verwaltung (Sprecher Professor Dr. Fischer-Berlin), des Landes-Oekonomie-Kollegiums, geführt von dem Grafen v. Schwerin-Löwitz, und des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes. Unterstaatssekretär Dr. Richter, der an der Spitze der letztgenannten Abordnung stand, überreichte eine große goldene Denkmünze des Vereins. Eine größere Deputation, geführt von Pfarrer D. Weber-München-Gladbach, vertrat die evangelischen und katholischen Arbeitervereine Deutschlands. Bergarbeiter Jacobs-Eisleben führte die Abordnung des Hauptausschusses nationaler Arbeiterverbände. Für die an der Jubiläumsspende für die Kommodore-Stiftung beteiligten Vereine erschienen Generaldirektor Dr.-Ing. Ballin, Dr.-Ing. Blohm und Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Busley. Der Kaiserliche Aeroklub ließ durch den Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg seine Glückwünsche aussprechen; die deutschen Korps, Burschenschaften und Landsmannschaften waren ebenfalls durch eigene Deputationen vertreten. Mit den Vertretern des Verbandes Deutscher Beamtenvereine (Ministerialdirektor a. D. Just als Sprecher), dem Allgemeinen Verbande der Eisenbahnvereine der preußisch-hessischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen (Oberregierungsrat Dr. Grünberg-Kassel), dem Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz (an der Spitze General der Kavallerie v. Pfuel), dem Vaterländischen Frauenverein, geführt von Gräfin v. Itzenplitz und dem Ständigen Ausschuß des Verbandes der Deutschen Landes-Frauenvereine vom Roten Kreuz (Oberst z. D. Everth als Sprecher) war die Reihe der Abordnungen, im ganzen über 80, abgeschlossen. Sie alle überreichten Adressen, beziehungsweise Geschenke, für die der Kaiser kurz mit freundlichen Worten dankte.

Bei den Empfängen im Schlosse hat der Kaiser sowohl eine Abordnung der Stadt Berlin wie auch eine solche des Deutschen Städtetages und des Reichsverbandes deutscher Städte empfangen. Der Kaiser schüttelte Oberbürgermeister Wermuth kräftig die Hand und beauftragte ihn, der Berliner Bevölkerung herzlichen Dank zu sagen für die rege Anteilnahme an der Jubiläumsfeier, und drückte auch seinen wärmsten Dank für die Huldigung der Schulkinder und für die schöne Ausschmückung der Straßen aus. Namens des Städtetages und zugleich namens des Reichsverbandes deutscher Städte sprach Oberbürgermeister Wermuth dem Kaiser die Glückwünsche aller deutschen Städte aus, so die Einigkeit des deutschen Städtewesens zu markantem Ausdruck bringend. Die Deputation des Reichsverbandes deutscher Städte, also der Städte von unter 25 000 Einwohnern, die gleichzeitig empfangen wurde, bestand aus den Herren Bürgermeistern Saalmann-Pleß, Eichhart-Dirschau und Dr. Belian-Eilenburg. Das Kunstwerk, das der Deutsche Städtetag als Glückwunschadresse überreichte, eine Schöpfung von Prof. Hupp-Schleißheim bei München, stand im Kapitelsaale neben dem Thron, auf dem der Kaiser und die Kaiserin Platz genommen hatten. Oberbürgermeister Wermuth wies bei der Ueberreichung darauf hin, daß die Adresse von Münchener Künstlern hergestellt ei. Der Kaiser erwiderte, sie sei eines der schönsten Kunstwerke, die er je gesehen habe, und richtete besondere Worte des Dankes an den Oberbürgermeister von München, Dr. v. Borscht, der um die Herstellung der Adresse sich große Verdienste erworben hat.

Bald nach 12 Uhr begab sich der Kaiser zu Fuß vom Schlosse nach dem Zeughause hinüber. Er war begleitet von seinen sechs Söhnen und seinem Schwiegersohn, sowie den Herren des Hauptquartiers. Eine ungeheure Menschenmenge jubelte dem Monarchen zu, der auf das freundlichste dankte. Am Schlosse hatten mehrere Abteilungen des Jungdeutschlandbundes Aufstellung genommen. Im Lichthofe wurde der Kaiser von den Klängen der Nationalhymne begrüßt. Sodann ließ Seine Majestät einen Armeebefehl des Kaisers von Oesterreich, König von Ungarn, verlesen und brachte selbst ein dreifaches Hurra auf Kaiser Franz Josef aus. Um 1¼ Uhr war Familienfrühstückstafel und für die Gefolge Marschalltafel.

Der Kaiser empfing den Großadmiral Prinz Heinrich von Preußen an der Spitze einer Deputation der verschiedenen Offizierkorps und der Beamtenschaft der Marine, die im Namen der Marine als Geschenk einen silbernen Adler für den Flaggenstock der Kaiserjacht „Hohenzollern" mit folgender Adresse überreichte:

„Euere Kaiserliche und Königliche Majestät bitten wir allerunterthänigst, an dem heutigen bedeutungsvollen Gedenktage den Dank der gesamten Marine für alles, was Euere Majestät in den vergangenen 25 Jahren an der Marine getan haben, in Gnaden entgegennehmen zu wollen. Seit der ersten Kundgebung Euerer Majestät an die Marine, die für unsere damals militärisch und politisch unbedeutende Seemacht eine neue Aera der Entwicklung voraussahnen ließ, haben Euere Majestät bis zum heutigen Tage unermüdlich und unbeirrt alle Seeinteressen des Deutschen Reiches belebt und gefördert und eine Kriegsflotte ins Leben gerufen, deren Bedeutung und Macht die kühnsten Hoffnungen übertroffen hat. Wenn heute das gesamte deutsche Volk mit staunender Bewunderung auf dies gewaltige und ureigenste Werk seines Kaiserlichen Herrn blickt, so kann die Marine nicht zurückhalten mit dem Ausdruck innigster Verehrung, tiefster Dankbarkeit, unwandelbarer Treue und Ergebenheit. Als äußeres Zeichen dieser alle ihre Angehörigen bis ins innerste Mark durchdringenden Gefühle bittet die Marine Euere Majestät allerunterthänigst das beifolgende Ehrengeschenk in Gnaden annehmen zu wollen. Der Adler soll über der Flagge des deutschen Kaiserschiffes schweben als Zeichen, daß Euere Majestät dem deutschen Adler den Weg auf das Weltmeer gewiesen haben, und soll verkünden, daß auf dem Kaiserschiff der Schöpfer, Förderer und Admiral der deutschen Flotte fährt, der wie kein anderer ihre Bedeutung und ihr innerstes Wesen erfaßt hat. In solcher Erkenntnis und Gesinnung jubelt die gesamte deutsche Marine heute ihrem obersten Kriegsherrn begeistert zu."

Nach der Beglückwünschung.

Der Kaiser und die Kaiserin machten nachmittags eine Ausfahrt im offenen Auto, wobei sie von den vielen Tausenden, die Unter den Linden und dem Tiergarten sich ergingen, mit andauernden Huldigungen begrüßt wurden. Um 6¾ Uhr war im Königlichen Schloß bei den Majestäten Familientafel für die anwesenden Fürstlichkeiten, für die Gefolge war Marschalltafel. Gegen 8 Uhr begaben sich die Majestäten nach dem Königlichen Opernhause, wiederum von einer dichtgedrängten Menschenmenge mit herzlichen Zurufen begrüßt. In der kleineren Loge saßen der Reichskanzler, Frau von Bethmann und Staatssekretär von Jagow. Generalintendant von Hülsen geleitete den Hof in die Große Loge. Der Kaiser, in der Uniform des 1. Garde-Regiments, und die Kaiserin, die eine lichtgrüne Robe trug, nahmen an der Logenbrüstung Platz, neben dem Kaiser die Kronprinzessin, Prinzeß Eitel Friedrich und Prinzeß August Wilhelm, neben der Kaiserin Prinzeß Heinrich und Prinzeß Friedrich Leopold. Die anderen anwesenden Fürstlichkeiten saßen hinter den Genannten, die jüngeren Prinzen in den rechts- und linksseitigen Ausbauten, unter ihnen bemerkte man auch den Prinzen Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg. Gegeben wurde der erste Akt von „Lohengrin" unter Kapellmeister Blechs Leitung mit Herrn Berger in der Titelrolle. Nach der Vorstellung hielten die Majestäten in dem blumengeschmückten Foyer Cercle.

Dank des Kaisers an den Kaiserlichen Automobil-Klub.

Anläßlich der Huldigungs-Auffahrt der deutschen Automobilisten hat der Kaiser an den Präsidenten des Kaiserlichen Automobil-Klubs, den Herzog von Ratibor, nachstehendes Telegramm gerichtet:

Ich ersuche Sie, den Mitgliedern meines Automobilklubs und seiner Kartellvereinigungen für die freundlichen Glückwünsche zu meinem Regierungs-Jubiläum meinen wärmsten Dank auszusprechen. Die großartige Huldigung, welche diese Klubs im Verein mit dem Freiwilligen Automobilkorps mir dargebracht haben, hat trotz der Ungunst der Witterung bei mir einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen von dem auf dem Gebiet des Automobilwesens bisher Erreichten wie von dem trefflichen patriotischen Geiste, der in den Klubs gepflegt wird. Mein lebhaftes Interesse und meine besten Wünsche werden auch ferner die deutschen Automobilklubs wie die deutsche Automobilindustrie begleiten. Möge Ihnen weiterhin ein kräftiges Blühen und Gedeihen beschieden sein. Wilhelm, I. R.

Die Kaiserfeier in Bayern.

Der Prinzregent beabsichtigt, anläßlich des Regierungsjubiläums eine Amnestie zu erlassen, und hat den Justizminister beauftragt, das Weitere zu veranlassen. — In München haben die städtischen Kollegien beschlossen, zugunsten hilfsbedürftiger Veteranen 600 000 Mark als selbständigen Fonds mit der Bezeichnung Kaiser-Wilhelms-Jubiläumsspende zu stiften. In Vertretung des beurlaubten Ministerpräsidenten Freiherrn v. Hertling stattete Staatsrat von Loessel dem preußischen Gesandten von Treutler einen Besuch ab und übermittelte ihm die Glückwünsche der bayerischen Regierung. Ferner waren beim Gesandten zur Gratulation erschienen die Prinzen des Königlichen Hauses, die Mitglieder des diplomatischen Korps, die Flügeladjutanten des Prinzregenten und Bürgermeister von Brunner. Zahlreiche Herren und Damen der Hofgesellschaft gaben im Laufe des Tages ihre Karten in der preußischen Gesandtschaft ab.

Anläßlich des Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers hat der Prinzregent von Bayern den Prinzen Heinrich von Preußen zum Inhaber des 8. Feldartillerie-Regiments ernannt und den Prinzen Eitel Friedrich von Preußen à la suite des 4. Chevauxlegers-Regiments „König" gestellt. Das 8. Feldartillerie-Regiment hat künftig die Benennung „Prinz Heinrich von Preußen" zu führen.

Die „Bayerische Staatszeitung" veröffentlicht anläßlich des Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers einen Armeebefehl, in welchem es zum Schluß heißt:

Freudig wird meine Armee in edlem Wettstreit mit den übrigen deutschen Kontingenten jederzeit alle ihre Kraft in ernster Arbeit und treuer Hingabe einsetzen, um das Schwert blank und scharf zu erhalten, das unser Vaterland zu schützen berufen ist. Möge es Seiner Majestät beschieden sein, auch das nun anbrechende zweite Vierteljahrhundert Allerhöchstseiner Regierung zum Besten Deutschlands in unverminderter Schaffenskraft zu vollenden. Das walte Gott.

Ludwig, Prinz von Bayern,
des Königreichs Bayern Verweser.

Die Feiern in anderen deutschen Bundesstaaten.

Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers fand in Dresden beim preußischen Gesandten Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Bülow ein Festessen statt, an dem das diplomatische Korps, Vertreter der Reichsbehörden und Mitglieder der Dresdener preußischen Kolonie teilnahmen. Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckstädt brachte das Hoch auf den Kaiser aus, worauf der preußische Gesandte v. Bülow mit einem Hoch auf den König von Sachsen erwiderte.

Bei dem preußischen Gesandten und Frau v. Eisendecher in Karlsruhe fand aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers eine musikalische Feier statt, zu der die Großherzoginnen Luise und Hilda von Baden sowie Prinz und Prinzessin Max von Baden, ferner die Generalität mit dem kommandierenden General des 14. Armeekorps Freiherrn von Hoiningen gen. Huene an der Spitze, die Minister u. a. geladen waren. Prinz Max von Baden brachte das Hoch auf den Kaiser aus, während der preußische Gesandte von Eisendecher in einer Ansprache des Großherzoglichen Hauses gedachte. Die musikalische Leitung hatte Hofkapellmeister Reichwein. Das Hoftheater feierte das Regierungsjubiläum mit einer Aufführung des Schauspiels aus dem Befreiungsjahr 1813 „Grüne Ostern" von Heinrich Lee.

Ein kaiserlicher Gnadenerlaß für Elsaß-Lothringen.

Die „Nordd. Allgem. Ztg." veröffentlicht folgenden Gnadenerlaß aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers und Königs:

Ich bin gewillt, aus Anlaß Meines Regierungsjubiläums durch Erlaß oder Milderung von Strafen in weitem Umfange Gnade zu üben, und beauftrage Sie deshalb, Mir in den dazu geeigneten Fällen Vorschläge zu Gnadenerweisen zu unterbreiten. Diese Vorschläge sind vornehmlich auf solche Personen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306172-11/fragment/page=0001

zu richten, die zu ihren Straftaten durch Not, Leichtsinn, Unbesonnenheit oder Verführung veranlaßt worden sind.

(gez.): Wilhelm, I. R.

Berlin, den 16. Juni 1913.

An Meinen Statthalter in Elsaß-Lothringen.

Weitere Gnadenerlasse.

Der Großherzog von Baden hat die Begnadigung einer Anzahl durch badische Gerichte rechtskräftig verurteilter Personen in Aussicht genommen und das Staatsministerium mit der Vorbereitung des Gnadenaktes beauftragt.

Der Großherzog von Hessen hat eine Amnestie erlassen für alle diejenigen Personen, die wegen Straftaten verurteilt sind, zu denen sie durch Not, Unbesonnenheit, Verführung oder von sonstigen eine mildere Beurteilung zulassenden Umständen veranlaßt worden sind.

Der Fürst zu Schaumburg-Lippe hat eine Amnestie erlassen für alle diejenigen Personen, die zu ihren Straftaten durch Not, Leichtsinn, Unbesonnenheit oder Verführung veranlaßt wurden.

Der Großherzog von Oldenburg hat eine Amnestie erlassen für alle die Personen, die wegen Straftaten verurteilt sind, die aus Not, aus Leichtsinn, aus Unbesonnenheit oder aus Verführung begangen worden sind.

Der Senat von Hamburg hat beschlossen, anläßlich des Regierungsjubiläums des Kaisers eine Amnestie zu erlassen, und die Justizverwaltung angewiesen, ihm in geeigneten Fällen Vorschläge zu unterbreiten. Vorgeschlagen sollen vornehmlich Personen werden, die ihre Straftaten aus Not, Leichtsinn, Unbesonnenheit oder Verführung begangen haben.

Der Senat von Lübeck hat eine Amnestie für Vergehen, die durch Not, Leichtsinn, Unbesonnenheit oder Verführung veranlaßt sind, erlassen.

Anläßlich des Regierungsjubiläums des Kaisers hat der Senat der Freien und Hansestadt Bremen den Erlaß oder die Milderung von Strafen in geeigneten Fällen verfügt, vornehmlich für solche Personen, die zu ihren Straftaten durch Not, Leichtsinn, Unbesonnenheit oder Verführung veranlaßt worden sind.

Hochherziges Geschenk.

Die Höchster Farbwerke haben die dem Kreise bei ihrem Jubiläum aus ihren Dispositionsfonds gestifteten 50 000 Mk., deren Zinsen zu Beihilfen für Veteranen, zur Bekämpfung der Tuberkulose auf dem Lande und anderen gemeinnützigen Zwecken verwendet werden sollen, zur Feier des Kaiserjubiläums verdoppelt.

Bewilligung für die Ausbildung des Körpers.

Wie die „Wormser Zeitung" mitteilt, hat die Stadtverwaltung 70 000 Mark zur Schaffung eines Turn-, Sport- und Jugendspielplatzes gestiftet.

Die Jubiläumsfeier in Oesterreich-Ungarn.

Der Minister des Aeußern Graf Berchtold stattete dem deutschen Botschafter v. Tschirschky einen Besuch ab, um aus Anlaß des Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelms namens der gemeinsamen Regierung Glückwünsche auszusprechen. Im Namen der österreichischen Regierung gratulierte Ministerpräsident Graf Stürgkh, ferner gratulierten das diplomatische Korps, zahlreiche Mitglieder der Hofgesellschaft und die Staatsmürdenträger.

Im ungarischen Abgeordnetenhause

ergriff der Präsident Paul v. Beöthy zu Beginn der Sitzung das Wort zu folgender Ansprache:

Den heutigen Tag können wir nicht vorübergehen lassen, ohne des 25jährigen Regierungsjubiläums zu gedenken, das der Souverän der mit uns in enger Freundschaft und in einem für uns so wertvollen Bundesverhältnisse lebenden großen deutschen Nation, Kaiser und König Wilhelm II., begeht. (Langanhaltender Beifall, Händeklatschen und Eljenrufe.) Das Deutsche Reich feiert diesen Tag mit dem größten Jubel. Dieser Freudentag erweckt auch in unseren Herzen die wärmsten und innigsten Gefühle für die Person des großen Herrschers (Stürmischer Beifall und Eljen-Rufe) und die dankbarste Anerkennung für den erhabenen Hüter des europäischen Friedens. (Begeisterte Eljenrufe.) Ich beantrage, daß das Haus diese unsere Gefühle im Protokoll zum Ausdruck bringt und beschließt, daß der Ministerpräsident dies dem jubilierenden Herrscher zum Ausdruck bringe. (Stürmischer Beifall, Eljen-Rufe.) Ministerpräsident Graf Stefan Tisza: Hohes Haus! Ich glaube, die Worte, mit denen der sehr geehrte Herr Präsident des Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. gedacht, werden in dem Herzen eines jeden Ungarn begeisterten Widerhall finden. Ich glaube, die ganze Nation fühlt mit der deutschen Nation und freut sich mit der deutschen Nation in einem Augenblick, in dem diese dankerfüllten Herzens und mit berechtigtem Stolze zu ihrem Herrscher emporblickt. (Lebhafte Zustimmung.) Wir vereinigen unsere Gefühle mit denen der deutschen Nation. Der an der Spitze der deutschen Nation stehende Herrscher ist nicht nur ein erprobter Anhänger und die stärkste Stütze des Bundesverhältnisses, das in der Ideenwelt der ungarischen Nation fest begründet ist. (Lebhafter Beifall.) Ihn bringt den Herzen der ungarischen Nation auch das Freundschaftsverhältnis näher, in dem er zu der erhabenen Person unseres Königs und Herrn steht (begeisterte Eljenrufe) und dem er wiederholt bei den mannigfachsten Anlässen in so mächtiger und ergreifender Weise Ausdruck gegeben hat. (Lebhafte Zustimmung.) Indem ich mich auch meinerseits von ganzem Herzen dem Ausdruck der vom Herrn Präsidenten ausgesprochenen Gefühle anschließe, empfehle ich den Antrag des Herrn Präsidenten zur Annahme. (Stürmischer Beifall und Händeklatschen, begeisterte Eljenrufe.) — Der Antrag des Präsidenten wurde sodann angenommen.

Feier des Kaiserjubiläums im Auslande.

Es gibt nur ein Land, in dem des Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers nicht gedacht wurde: Frankreich! Sein Verbündeter, Rußland, fehlt nicht unter den Glückwünschenden. In England hat wenigstens die — Börse ihre Glückwünsche übermitteln lassen. Aus Kopenhagen wird berichtet, daß König Christian selbst auf der deutschen Gesandtschaft erschien. Aus Christiania wird berichtet, daß das norwegische Parlament in feierlicher Weise Glückwünsche zum Ausdruck brachte. Ebenso freundlich gedacht wurde des Tages in Schweden. In Brüssel sprach die Regierung der deutschen Gesandtschaft ihre Wünsche aus. Im Haag wurden dem Tage zu Ehren mancherlei Huldigungen dargebracht. Festnachrichten liegen noch vor aus Neapel, Belgrad und Cetinje. Auch in Amerika ist der Tag allenthalben festlich begangen worden.

Heil dem Kaiser!

Gnadenbeweise für die Provinz Sachsen und Thüringen.

Aus Anlaß des Regierungsjubiläums haben Seine Majestät der Kaiser und König folgende Gnadenerweise verliehen:

Charakter als Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat mit dem Range der Räte erster Klasse:

von Fidler, Regierungspräsident in Erfurt.

Charakter als Geheimer Regierungsrat:

Skonieckі, Landesrat in Merseburg.

Charakter als Geheimer Studienrat:

Dr. Knaut, Direktor des König-Wilhelms-Gymnasiums in Magdeburg.

Charakter als Baurat:

Dubigneau, Regierungsbaumeister a. D., Generaldirektor der Magdeburger Bau- und Kreditbank in Magdeburg.

Titel als Oberbürgermeister:

Daehn, Erster Bürgermeister in Weißenfels. Dr. Riese, Erster Bürgermeister in Eisleben.

Kammerherrnwürde:

von Goßler, Friedrich Albert, Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer in Zichtau, Kreis Gardelegen.

Erblicher Adel:

Paris, Friedrich, Generalleutnant z. D. in Naumburg a. d. Saale. Roth, Wilhelm, Generalleutnant z. D. in Wernigerode am Harz. Dr. Hecker, Obergeneralarzt, Inspekteur der 4. Sanitätsinspektion.

Erbliches Recht auf Sitz und Stimme in dem Herrenhause:

Prinz Heinrich von Schönburg-Waldenburg, Herr auf Droyßig und Quesnitz.

Berufung in das Herrenhaus aus Allerhöchstem Vertrauen:

Dr. Freiherr von Wilmowski, Wirklicher Geheimer Rat, Oberpräsident a. D., Landeshauptmann der Provinz Sachsen in Merseburg.

*

Ordensverleihungen.

Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

Graf von Wartensleben, Gustav, Schloßhauptmann von Letzlingen in Seedorf bei Genthin. von Haeseler, Generalleutnant z. D. in Schwerin, zuletzt Generalmajor und Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade.

Roter Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

von der Decken, Generalmajor z. D., Kommandant des Truppenübungsplatzes Alten-Grabow. Künstler, Generalmajor z. D. in Naumburg, zuletzt Oberst und Kommandeur der 31. Feldartillerie-Brigade.

Königliche Krone zum Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife:

Eickhoff Oberst z. D. in Weißenfels, zuletzt Kommandeur des Landwehrbezirks Gelsenkirchen.

Roter Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife:

von Gustedt, Kammerherr, Kreisdeputierter, Rittergutsbesitzer in Deersheim, Landkreis Halberstadt. Kubale, Oberstleutnant a. D., Stadtverordneter in Erfurt. Ronge, Geheimer Oberpostrat, Oberpostdirektor in Erfurt. von Lepel, Oberst, Kommandeur des Infanterie-Regiments Großherzog von Sachsen (5. Thüringischen) Nr. 94. Bock von Wülfingen, Oberstleutnant z. D. in Dessau, zuletzt Kommandeur des Landwehrbezirks Dessau.

Roter Adlerorden vierter Klasse:

Bickel, Stadtverordnetenvorsteher, Fabrikbesitzer in Wittenberg. von Bötticher, Oberregierungsrat, Direktor des Oberversicherungsamts in Magdeburg. Dietrich, Herzoglich braunschweigischer Amtsrat, Rittmeister d. L. a. D. in Amt Hadmersleben, Kreis Wanzleben. Dr. Hager, Geheimer Sanitätsrat in Magdeburg-Neustadt. Harte, Amtsgerichtsrat in Burg, Kreis Jerichow. Dr. Kluge, Medizinalrat, Kreisarzt in Wolmirstedt. Dr. Langenberg, Geheimer Sanitätsrat, Stabsarzt d. L. a. D. in Zeitz. Lewin, Amtsgerichtsrat in Magdeburg. Pornitz, Fabrikbesitzer, Hauptmann d. L. a. D. in Bleiche, Kreis Wolmirstedt. Scholtz, Justizrat, Rechtsanwalt und Notar in Merseburg. Staude, Justizrat, Rechtsanwalt und Notar in Stendal. Teut, Steuerinspektor, Katasterkontrolleur in Halberstadt. Werther, Pfarrer in Merseburg. Graf von Werthern, Regierungsassessor a. D., Fideikommißbesitzer in Beiklingen, Kreis Eckartsberga. Wegehaupt, Hauptmann im 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71. Freiherr von Wangenheim, Hauptmann im Infanterie-Regiment Großherzog von Sachsen (5. Thüringischen) Nr. 94.

Stern zum Königlichen Kronenorden zweiter Klasse:

von Zimmermann, Amtsrat, Rittergutsbesitzer in Benkendorf, Kreis Merseburg. von Viebahn, Generalleutnant z. D. in Meiningen, zuletzt Generalmajor und Kommandeur der 50. Infanterie-Brigade (2. Großherzoglich Hessischen). Bauer von Bauern, Generalleutnant z. D. in Braunschweig, zuletzt Generalmajor und Kommandeur der 40. Infanteriebrigade. Bartsch von Sigsfeld, Generalmajor z. D. in Bernburg, zuletzt Kommandeur der 3. Gardekavallerie-Brigade.

Königlicher Kronenorden zweiter Klasse:

von Albensleben, Kammerherr, Rittergutsbesitzer, Rittmeister d. R. a. D. in Wittenmoor, Landkreis Stendal. Zuckschwerdt, Geheimer Kommerzienrat in Magdeburg. von Jarotzky, Oberst, beauftragt mit der Führung der 16. Infanterie-Brigade. Freiherr Thumb von Neuburg, Oberst, Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade. Reiser, Oberst, Kommandeur des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71. Stecher, Oberst z. D. in Dessau, zuletzt Kommandeur des jetzigen 2. Pommerschen Fußartillerie-Regiments Nr. 15. von Heydebreck, Oberst z. D. in Potsdam, zuletzt Kommandeur des 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 66.

Königlicher Kronenorden dritter Klasse:

Bethge, Rittergutsbesitzer und Deichhauptmann, Oberleutnant d. L. a. D. in Bilberge, Landkreis Stendal. Dr. Deneke, Regierungs- und Geheimer Medizinalrat in Magdeburg. Düsing, Regierungs- und Baurat, Hauptmann d. L. in Magdeburg. Müller, Paul, Kaufmann und Fabrikant, Rittmeister d. L. a. D. in Mühlhausen i. Th. von Rantzau, Oberstleutnant, Kommandeur des 1. Thüringischen Feldartillerie-Regiments Nr. 19.

Königlicher Kronenorden vierter Klasse:

Bartmuß, Zollsekretär in Wittenberg. Baumgarten, Amtsgerichtssekretär in Zerbst (Anhalt). Biereige, Eisenbahnwerkmeister in Erfurt. Billig, Amtsvorsteher in Wallhausen, Kreis Sangerhausen. Conert, Gutsbesitzer in Groß-Ottersleben, Kreis Wanzleben. Deworsack, Zollrendant, Oberzolleinnehmer in Arkern, Kreis Sangerhausen. Kern, Proviantamtsinspektor und Amtsvorstand in Salzwedel. Scharf, Eisenbahnwerkmeister in Erfurt. Troitzsch, Amtsvorsteher in Wells-Petersdorf, Kreis Delitzsch. Wolf, städtischer Sparkassenrendant in Aschersleben. Riemer, Oberleutnant im Anhaltischen Infanterie-Regiment Nr. 93. von der Becke, Oberleutnant im 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 153. Thiele, Oberzahlmeister beim 2. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 32. Naumann, Oberzahlmeister beim Feldartillerie-Regiment Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburgischen) Nr. 4.

Königlicher Hausorden von Hohenzollern:

Adler der Inhaber:

Heine, Hauptlehrer in Molmeck, Mansfelder Gebirgskreis. Peschel, Lehrer in Sangerhausen.

Kreuz der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern:

Heinrich, evangelischer Divisionsküster bei der 7. Division.

Verdienstkreuz in Gold:

Christ, Amtsvorsteher und Standesbeamter in Herzengosserstedt, Kreis Eckartsberga. Dömeland, Amts- und Gemeindevorsteher in Wellen, Kreis Wolmirstedt. Fehse, früherer Gemeindevorsteher, Rentner in Bertingen, Kreis Wolmirstedt. Horl, Katasterassistent in Merseburg. Huchtemann, Eisenbahnbetriebssekretär in Magdeburg. Jasper, Amts- und Gemeindevorsteher, Rentner in Zenden, Kreis Zauch-Belzig. Kleine, Kaufmann in Magdeburg. Korveslühr, Lagerarbeitinspektor und Kasernenvorstand in Naumburg a. S. Krehstig, technischer Oberbahnassistent in Erfurt. Kummer, Eisenbahnbetriebssekretär in Erfurt. Lauer, Gemeindevorsteher und Standesbeamter in Görschach, Kreis Sangerhausen. Marchstadt, Wasserbauwart in Torgau. Meyer, Albert, Zollassistent in Naumburg a. S. Neumann, Wasserbauwart in Kalbe a. S. Paschlau, Gemeindevorsteher in Cösseln, Kreis Bitterfeld. Richter, Revierförster in Gorden, Kreis Liebenwerda. Röder, Amtsvorsteher in Winkelmühle, Kreis Torgau. Rötger, Gemeindevorsteher in Kl.-Germersleben, Kreis Wanzleben. Steinbach, Gemeindevorsteher, Mühlenbesitzer in Grana, Kreis Zeitz. Stoeßel, Stadthauptkassen- und Sparkassenrendant in Querfurt. Taenzer, charakterisierter Postsekretär in Magdeburg. Wernicke, Gemeindevorsteher in Zabakuck, Kreis Jerichow II. Wimmel, Parkgärtner in Elmen, Kreis Kalbe.

Verdienstkreuz in Silber:

Boß, Gemeindevorsteher in Polkritz, Kreis Osterburg. Borkenstein, Bezirksvorsteher, Mühlenbesitzer in Eisleben. Förster, Gemeindevorsteher in Altenzaun, Kreis Osterburg. Geßer, Kanzleisekretär, Kanzleiinspektor beim Oberlandesgericht in Naumburg a. S. Hähnert, Kanzleisekretär, Eisenbahnkanzleiinspektor in Erfurt. Heergesselle, Kirchenältester, Rentner in Zörbig, Kreis Bitterfeld. Kleemann, Eisenbahnlokomotivführer in Magdeburg. Köhn, Gemeindevorsteher in Oberdorf, Kreis Grafschaft Hohenstein. Lemme, Bezirksvorsteher, Rentner in Stendal. Merker, Gemeindevorsteher in Rothenburg, Saalkreis. Pillasch, Eisenbahnzugführer in Erfurt. Rieseberg, Ortssteuererheber in Eichenbarleben, Kreis Wolmirstedt. Sauerbrey, Betriebsinspektor in Suhl, Kreis Schleusingen. Simon, Administrator in Keulrod, Kreis Schleusingen. Gierth, Oberwallmeister bei der Fortifikation in Magdeburg.

Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens:

Althauß, Gemeindevorsteher in Rohrborn, Kreis Weißensee i. Thür. Göhle, Gemeindevorsteher in Kriechau, Kreis Weißenfels. Howe, Büro- und Kassendiener bei der Landesversicherungsanstalt in Merseburg. Immisch, Gemeindevorsteher in Plennschütz, Kreis Weißenfels. Kuhne, Botenmeister beim Polizeipräsidium in Magdeburg. Lippert, Schutzmann a. D. in Naumburg a. S. Schulze, Kirchen- und Patronatsältester, Altsitzer in Köpnick, Kreis Wittenberg. Stieler, Gemeindevorsteher in Sylda, Mansfelder Gebirgskreis. Wieschke, Obersteiger in Körbisdorf, Kreis Merseburg.

Allgemeines Ehrenzeichen:

Arndt, Standesbeamter in Hövisch, Kreis Osterburg. Berkling, Schöppe, Rentner in Winningen, Kreis Quedlinburg. Bettge, Gemeindevorsteher in Trippehna, Kreis Jerichow I. Bombach, Kreisstraßenmeister in Groß-Rottmersleben, Kreis Neuhaldensleben. Bornhardt, Rentner in Aschersleben. Bünnig, Kirchenältester in Holzhausen, Landkreis Stendal. Daum, Kreisbote in Wernigerode. Doume, Gemeindevorsteher in Nauß, Kreis Weißensee in Thüringen. Graumann, Zollaufseher in Eisleben. Grünewald, Eisenbahnweichensteller in Reuden, Kreis Zeitz. Günther, Maurer in Zeitz. Gundlach, Altenteiler in Limlingerode, Kreis Grafschaft Hohenstein. Haase, Oberpostschaffner in Bad Lauterberg a. H. Hahn, Gemeindevorsteher in Ottenhausen, Kr. Weißensee i. Th. Hauschild, Polizei- und Kassendiener bei der Landesschule in Pforta. Herms, Ortssteuererheber in Miltern, Landkreis Stendal. Höfer, Gemeindevorsteher in Hamma, Kreis Sangerhausen. Jungmann, Anton, Salzsieder in Beesedau, Saalkreis. Jungnickel, Bahnwärter in Delitzsch. Kahe, Ortssteuererheber in Glinde, Kreis Kalbe. Kegel, Otto, Barbier und Heilgehilfe in Eisleben. Kirschner, Strommeister in Arneburg, Kreis Stendal. Köde, Gemeindevorsteher in Zschöchergen, Kreis Merseburg. Köhler, Ortsrichter in Wollschütz, Kreis Naumburg. Köhler, Gemeindevorsteher in Hohenziatz, Kreis Jerichow I. Kraemer, Gefangenaufseher in Naumburg a. S. Küster, Ortsschulze in Gr.-Schwechten, Landkreis Stendal. Lehmann, Gemeindevorsteher in Schmerkendorf, Kreis Liebenwerda. Löwenstein, Eisenbahnlademeister in Magdeburg. Melzer, Magistratsbote in Naumburg a. S. Möbes, Amts- und Gemeindediener in Ahrendorf, Kreis Kalbe. Möbis, Eisenbahngüterbodenvorarbeiter in Erfurt. Moritz, Schulze und Gutsbesitzer in Hochstedt, Kreis Grafschaft Hohenstein. Moritz, Gemeindevorsteher in Darlingerode, Kreis Grafschaft Wernigerode. Müller, Ortsrichter in Kleineichstedt, Kreis Querfurt. Panse, Karl, Barbier und Friseur in Eisleben. Pause, Eisenbahnvortschler in Wittenberge. Peters, Gemeindevorsteher in Steinberg, Kreis Jerichow I. Pille, Gemeindevorsteher in Freiheit-Oppin, Saalkreis. Reimann, Gemeindevorsteher in Ferna, Kreis Worbis. Reitz, Polizeiwachtmeister in Schleusingen. Richter, Gemeindevorsteher in Zemnick, Kreis Schweinitz. Rudolph, Gutshofmeister in Gispersleben-Kiliani, Kreis Erfurt. Rückert, Eduard, Werkmeister in Schönebeck, Kreis Kalbe. Schemmel, Gemeindevorsteher in Colpien, Kreis Schweinitz. Schlicht, Gemeindekassenrendant in Werkleitz, Kreis Kalbe. Schmidt, Ortssteuererheber in Glöthe, Kreis Kalbe. Schröder, Eisenbahnwerkführer in Erfurt. Schulz, Friedrich, Zollaufseher in Salzwedel. Spitta, Regierungsbote in Magdeburg. Sprenger, Kreisbote in Wolmirstedt. Steinbrecht, Ortssteuererheber in Breitenhagen, Kr. Kalbe. Teichmann, Gemeindevorsteher in Schweßwitz, Kreis Merseburg. Vaupel, Eisenbahnmaschinenmärter in Magdeburg-Buckau. Vogel, Eisenbahnkolonnenführer in Erfurt. Waesche, Kreiswegewärter und Kreishausarbeiter in Neuhaldensleben. Wegener, Amtsdiener in Altenzaun, Kreis Osterburg. Wendorf, Eisenbahnbürodiener in Magdeburg. Wennecke, Gemeindevorsteher in Kaltohmfeld, Kreis Worbis. Wind, Maurerpolier in Zeitz. Wolfram, Magazinaufseher beim Proviantamt in Erfurt. Zörner, Oberpostschaffner in Magdeburg. Schilling, Waffenmeister beim Thüring. Husaren-Regiment Nr. 12.

Allgemeines Ehrenzeichen in Bronze:

Ballerstedt, Kirchendiener und Totengräber in Ziepel, Kreis Jerichow I. Dörflein, Arbeiterinvalide in Schönebeck, Kreis Kalbe. Ebler, Eisenbahndreher in Erfurt.

Frauenverdienstkreuz in Gold:

Fräulein Haushahn, Sophie, in Genthin.

Frauenverdienstkreuz in Silber:

Frau Oberleutnant von Bose, Katharina geborene von Manteuffel, in Merseburg.

Rote Kreuzmedaille erster Klasse:

Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Anhalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306172-11/fragment/page=0002

Rote Kreuzmedaille zweiter Klasse:
Verwitwete Frau Fabrikbesitzer Marie Blancke, geborene Hadtke, in Merseburg. Frau Landrat Wally von Wedel geborene von Trotha, in Eisleben und Frau Geheime Kommerzienrat Lehmann geborene Wachsmut in Halle a. S.

Rote Kreuzmedaille dritter Klasse:
Kreisausschussfekretär Gustav Diener in Eisleben. Stadtrat Otto John in Weißenfee i. Th. Divisionspfarrer Kurt Schneider in Halle a. S. Frau Rittergutsbesitzer Baronin von Stromberg geborene Zimmermann, in Welfesholz, Mansfelder Seekreis. Frau Bankier Ida Steckner geborene Engelke, in Halle a. S. Frau Kommerzienrat Melanie Kronbiegel-Collenbusch geborene von Henning in Sömmerda. Fräulein Bally Aschenborn in Dessau.

Deutsches Reich.

Die gestrichenen Kavallerieregimenter.

Trotz der verhältnismäßig starken Mehrheit, mit der im Reichstage bei der zweiten Lesung der Wehrvorlage von den Forderungen der Militärverwaltung drei Kavallerieregimenter gestrichen sind, hält man, wie unser Berliner Vertreter erfährt, in den Kreisen der nationalgesinnten Parteien an der Erwartung fest, daß die dritte Lesung ein günstigeres Resultat ergeben wird, da die Heeresverwaltung gewillt ist, dem Reichstage nach weiteres Material zu übermitteln, aus dem die Notwendigkeit der Bewilligung der vollen Forderungen sich ergibt.

Zur Wahlrechtsfrage in Preußen.

Die von einer Berliner Korrespondenz aufgestellte Behauptung, die preußische Regierung werde dem Landtage im Jahre 1915 eine Vorlage betreffend die Reform des Wahlrechts unterbreiten, beruht, wie unser Berliner Vertreter meldet, auf einer durchaus willkürlichen Annahme, für die es an jeder Handhabe, soweit Aeußerungen der maßgebenden Stellen in Frage kommen, fehlt.

Keine rechtliche Wirkung der Abtretung des Diensteinkommen eines Beamten.

Eine wichtige höchstgerichtliche Entscheidung hat, wie uns mitgeteilt wird, unlängst erkannt, daß die Abtretung des Diensteinkommens usw. eines Beamten ohne rechtliche Wirkung sei. Das Gericht führte aus, daß schon früher die Abtretung der Gehaltsforderung gemäß § 163 des Anhangs zur allgemeinen preußischen Gerichtsordnung Teil I Titel 24 § 108 für rechtsunwirksam erklärt worden sei. Der Paragraph lautet: Eine Verzichtleistung auf die vorstehend festgesetzte Befreiung vom Arrestschlag sowie jede Verpfändung und Anweisung fixierter Besoldungen, Immolumente und Pensionen ist ohne alle rechtliche Wirkung. Daß hiermit auch der Abtretung von Besoldungen usw. der Staatsbeamten die rechtliche Wirksamkeit versagt werden sollte, und zwar nicht nur hinsichtlich des der gerichtlichen Beschlagnahme entzogenen Teiles, sondern überhaupt, ist auf Grund der Entstehungsgeschichte der Gesetzesbestimmung in überzeugender Weise dargelegt in dem Erkenntnis des früheren preußischen Obertribunals vom 20. Juni 1861 und ist bezüglich den Pensionen auch durch § 26 des preußischen Gesetzes über die Pensionierung der unmittelbaren Staatsbeamten usw. vom 27. März 1872 bestätigt. Die Bestimmung des genannten § 163 ist, soweit er die Abtretung, Verpfändung und Anweisung von Gehaltsansprüchen betrifft, noch jetzt in Wirksamkeit und insbesondere weder durch die Zivilprozeßordnung und § 14 des Einführungsgesetzes dazu, noch durch die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches beseitigt.

Ausland.

Die Lage auf dem Balkan.

Der serbische Ministerpräsident Paschitsch hat die bereits eingereichte Demission des Kabinetts zurückgezogen.

Die serbische Regierung hat die Einladung der russischen Regierung zu der möglichst bald abzuhaltenden Zusammenkunft der vier Ministerpräsidenten in Petersburg mit Dank angenommen.

Eine „schneidige" Rede des französischen Kriegsministers.

Bei einem Festessen gelegentlich eines Preisschießens in Rennes hielt der französische Kriegsminister Etienne eine Rede und warf den Gegnern der dreijährigen Dienstzeit vor, sie behaupteten, die Regierung wolle Frankreich zum Kriege treiben, während sie doch nur den Frieden wolle. Man stehe vor der Tatsache, daß Frankreich gegenwärtig 470 000 Mann gegenüber 880 000 habe, die Deutschland nächstens haben werde. Keine Regierung hätte anders gehandelt als die jetzige. Da Deutschland seine Effektivstärke plötzlich von 700 000 auf 880 000 Mann vermehrt, so muß es irgend welche Pläne haben. Welche, das habe er nicht zu ergründen. Aber als französischer Kriegsminister müsse er Maßregeln treffen. Wollt ihr, rief der Minister aus, Vasallen oder Trabanten Deutschlands werden. (Rufe von allen Seiten Nein! Nein!) Nun, wir auch nicht. Wir werden also unser Ziel verfolgen und bis zum Ende gehen, wie groß auch die Anstrengungen sein mögen, und werden sie überwinden. Wenn unglücklicherweise ein Krieg ausbräche, so werden wir, rief der Minister aus, mit dem ganzen Lande, mit unseren vortrefflichen Führern, mit unserem unvergleichlichen Offizierkorps, das die Bewunderung und die Eifersucht (!?!) aller fremden Armeen hervorruft, da es gebildeter (!?) und eifriger (?!) ist als jedes andere, mit unseren vorzüglichen Unteroffizieren zum Kriege schreiten. (Donnernder Beifall. Alles springt unter begeisterten Hochrufen auf den Minister auf; endlose Ovationen.)

Kämpfe in Marokko.

Wie aus Tetuan gemeldet wird, haben die Spanier am 14. d. M. nach erbittertem Kampfe die Höhen von Bousfelerra genommen. Die spanischen Verluste beliefen sich auf 5 Offiziere und etwa 30 Mann, die der Mauren auf über 300 Tote.

England.

Sir L. Mallet, Hilfssekretär des Unterstaatssekretärs des englischen Auswärtigen Amtes, ist zum Botschafter in Konstantinopel ernannt worden.

Die Anhängerin des Frauenstimmrechts Frau Pankhurst ist gestern abend gegen Bürgschaft aus dem Gefängnis entlassen worden.

Luftfahrt.

Die Sicherheit auf dem Flugplatze Johannisthal.

Auf die Anfrage des Abgeordneten Dr. Müller-Meiningen über die Sicherheitsverhältnisse auf dem Flugplatze Johannisthal hat das Kriegsministerium jetzt eine längere schriftliche Antwort erteilt, der wir folgendes entnehmen:

Die sanitären Einrichtugen hatten für den verhältnismäßig geringen Betrieb bisher genügt. Eine Kommission hat die Verhältnisse jüngst geprüft und Verbesserungen vorgeschlagen, nachdem die Zahl der Fliegeroffiziere letzthin zugenommen hat. Die neuzutreffenden Maßnahmen sind folgende:

Bei Flügen der Offiziersflieger ist ein Militärarzt anwesend, dem Sanitätspersonal untersteht sowie ein Krankenautomobil zur Verfügung gestellt wird. Die Direktion des Flugplatzes wird eine Döckersche Baracke errichten, damit der sonst nur während der Flugstunden stationierte Heilgehilfe ständig Tag und Nacht anwesend sein kann. Zwei Krankentransportwagen sind vom Kabelwerk Oberspree zur Verfügung gestellt und lassen sich in kurzer Zeit requirieren. Der Arzt in Johannisthal hat direkte Telephonleitung mit dem Flugplatz. Der Flugplatz erhält zwei Fahrwege, damit die Krankenwagen besser zu Gestürzten gelangen können. Für die Zukunft ist in Aussicht genommen, für den Zivilflugbetrieb eine dauernde Organisation derart zu schaffen, daß ärztliche Hilfe jederzeit gesichert ist. Der Kriegsminister macht darauf aufmerksam, daß erst nach Schaffung eines Luftrechts — das für den Herbst vorgesehen ist — gesetzlicher Zwang in dieser Hinsicht ausgeübt werden kann.

Flugfahrten mit einem Luftboot.

Der französische Flieger Beaumont hat vor einer Kommission des russischen Marineministeriums mit einem Luftboote nach dem System Bonnet-Levec in der Newamündung eine Reihe von Flugfahrten ausgeführt. Beaumont flog mit einem Fahrgast nach Kronstadt und zurück, wobei er eine Höhe von 700 Metern erreichte.

Jubelfeiern in der Provinz.

= **Beesen a. E.**, 16. Juni. Zu einer bedeutsamen patriotischen Kundgebung gestaltete sich die gestrige Feier der 25jährigen Wiederkehr des Regierungsantrittes S. M. des Kaisers für unsere Gemeinde, die Flaggenschmuck angelegt hatte. Vormittags ½10 Uhr marschierte der Kriegerverein von Beesen und Umgegend mit seiner Fahne unter Glockengeläut und klingendem Spiel der Henschelschen Kapelle nach der hiesigen Kirche zum Festgottesdienst. Herr Hilfsprediger Hübener feierte in seiner Festpredigt den Kaiser als Friedenskaiser und Schöpfer der Flotte und schloß mit einem Ausblick in die Zukunft. Im Anschluß hieran stellte sich der Kriegerverein an den festlich geschmückten Friedenseichen von 1866 und 1870/71 auf dem Hohenzollernplatze in Paradestellung auf, um hier die Feier der Grundsteinlegung zu dem zu errichtenden Veteranendenkmal abzuhalten. Nach der Hymne „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren", wies Herr Pastor Hübener auf die Bedeutung des Tages hin. Herr Hauptmann Handt brachte das Kaiserhoch aus und stiftete dem Kriegerverein einen Fahnennagel. Hierauf wurde eine von unserem Chronisten Herrn Lehrer Otto Schröter ausgearbeitete Urkunde von dem Vorsitzenden des festgebenden Vereins verlesen und in den Grundstein versenkt. Dann folgten die üblichen Hammerschläge unter entsprechenden Kernsprüchen seitens der Mitglieder des Kriegervereins. Der Gemeindevorsteher Herr Otto Schatz, welcher die Schlußrede hielt, übernahm den Stein in den Schutz der Gemeinde. Das Lied „Ich hatt' einen Kameraden" beschloß die Feier. Nach diesem Weiheakt fand im Ochsischen Garten ein Frühschoppenkonzert statt.

= **Beesenlaublingen**, 16. Juni. An dem gestrigen Jubiläums-Festgottesdienst in der hiesigen Kirche nahm außer dem Kriegervereinen von Beesenlaublingen, Ober- und Unterpeißen auch der hiesige Jugendverein teil. Nach Schluß des Gottesdienstes begaben sich die Vereine mit klingendem Spiel nach dem Kriegerdenkmal, wo Herr E. Becker, Vorsitzender des hiesigen Kriegervereins, nach einer kernigen Ansprache einen Eichenkranz an der Gedenktafel von Kaiser Friedrich niederlegte. Hierauf folgte ein Parademarsch der Vereine zur Ehrung der Veteranen. Abends hielt der Jugendverein im Gasthof „Zur Post" eine der Bedeutung des Tages entsprechende Feier ab. In der sich anschließenden Sitzung des Ortsausschusses für Jugendpflege wurde beschlossen, auch einige Damen mit aufzunehmen, die sich der weiblichen Jugendpflege besonders widmen werden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Hundertjahrfeier
des 5. Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 165.

Im Anschluß an die Kaiser-Jubiläumsfeier findet vom 16. bis 19. Juni die Hundertjahrfeier des Infanterie-Regiments Nr. 165 statt, dessen Stab, 1. und 3. Bataillon Quedlinburg und das 2. Bataillon Blankenburg a. H. zum Standort hat. Am 24. März 1813 erließ der Oberstleutnant v. Estorf in Lüneburg einen Aufruf zur Bildung eines freiwilligen Jägerkorps, das als Stammtruppe des Regimentes anzusehen ist. Es führte als Königlich Hannoversches Regiment zuletzt die Nr. 4 und stand bis 1866 in Stade. Wenn das Regiment auch den großen Entscheidungen des Jahres 1813 fern war, hatte es umso größeren Anteil an denen des Jahres 1815. Quatrebras (16. Juni) und Waterloo (18. Juni) sind dessen Ehrentage. Für sein tapferes Verhalten in letzterer Schlacht wurde ihm das Waterlooband verliehen, das er heute noch als Helmzier trägt. In der folgenden Friedenszeit wurde das Jäger-Regiment in ein Infanterie-Regiment umgewandelt und wechselte später seine Nr. von fünf in vier. Im Jahre 1848 nahm das 1. und 2. Bataillon an dem Feldzug in Holstein teil, wobei sich das zweite besonders bei Düppel auszeichnete. Bei Langensalza im Jahre 1866 bildete das Regiment den äußersten rechten Flügel und brachte im Verbande mit der Brigade Bülow die Entscheidung. Nach dem Kriege wurden zunächst nur vier Hannoversche Regimenter formiert. Durch Kaiserlichen Erlaß vom 24. Januar 1889 ist das später aus vier Regimentern des 10. Armeekorps errichtete 5. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 165 als eine Fortsetzung des alten fünften, später vierten, angesehen. Das Regiment bestand bis zum Jahre 1909 nur aus zwei Bataillonen. Der Standort des ersten war bis 1. Oktober 1909 Goslar. An diesem Tage erfolgte seine Verlegung nach Quedlinburg, das auch Standort des neugebildeten 3. Bataillons ist. Mit der Jubiläumsfeier ist ein Veteranenappell des Regiments verbunden, bei welchem den alten Langensalzakämpfern, ehemaligen Offizieren und Mannschaften, die Hannoversche Erinnerungsmedaille überreicht wird. Zur Teilnahme an der Regimentsfeier haben sich annähernd 1000 ehemalige Angehörige des Regiments angemeldet, von denen der größte Teil in Bürgerquartieren untergebracht wurde. Alle Angehörigen des Regiments, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, sowie alle ehemaligen 165er, die an der Feier teilnehmen, tragen ein auf Veranlassung des Regiments hergestelltes Vivatband, das auch von jungen Damen während der Jubiläumstage verkauft wird. Aus Anlaß der Jubelfeier ist vom Oberleutnant Kleyemann eine Geschichte des Regiments verfaßt, die im Kommissionsverlag der Deterschen Buchhandlung in Quedlinburg erscheint. Am 17. Juni zieht die Wache am Haupteingange zur Kaserne in historischer Uniform auf.

Bund kommunaler Polizeibeamten.

Am 6. Juli, nachm. 4 Uhr, findet in Halle (Saale) im Wintergarten eine Besprechung über die vom Bunde kommunaler Polizeibeamten Preußens zum diesjährigen Bundestage gestellten Anträge statt. Die kommunalen Polizeibeamten der Provinzial-Vereinigung Sachsen sind zu dieser Besprechung eingeladen. Abgeordnete, die hierzu freiwillig erscheinen wollen, werden gebeten, sich rechtzeitig einzufinden. Reisekosten pp. übernimmt die Provinzial-Vereinigung nicht. Da nach der Besprechung ein zwangloses Beisammensein stattfinden soll, werden auch die von auswärts kommenden Kameraden gebeten, ihre Damen mitzubringen.

Kongresse und Ausstellungen.

45. Hauptversammlung der Vereinigung öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten in Deutschland.

Vom 11. bis 13. Juni fand in Kiel die 45. Hauptversammlung der Vereinigung öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland statt. Der Vereinigung gehört die überwiegende Zahl der deutschen öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten an, die auf der Tagung durch ihre Leiter und sonstige Abgeordnete vertreten waren. Auch einige außerdeutsche öffentliche Feuerversicherungs-Anstalten, z. B. der Schweiz und der russischen Ostseeprovinzen, hatten Abgeordnete entsandt. Als Vertreter des preußischen Ministers des Innern nahm Geheimer Oberregierungsrat Hermes an den Verhandlungen teil. Außer der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten sah die Tagesordnung der Verhandlungen eine Reihe von Vorträgen und eine Besprechung neuerer Vorkommnisse auf dem Gebiete des Feuerversicherungswesens vor. Besonderes Interesse erregte die Erörterung der für die Feuerversicherungsanstalten außerordentlich wichtigen Frage, ob die Stellen der Erdoberfläche, unter denen sich unterirdische Wasseradern befinden, in besonderem Maße durch Blitz gefährdet sind und ob es möglich ist, solche unterirdischen Wasseradern mit Hilfe der Wünschelrute festzustellen. Von den beiden Berichterstattern, Dr. med. Aigner aus München und Otto Ekker von Graeve aus Otterode in Ostpreußen, gelangte der Erstgenannte in seinen Ausführungen zu dem Ergebnis, daß grundlegendes Material in der Wünschelrutenfrage genügend gesammelt sei und daß eine Ablehnung der Rutengänger zum Aufsuchen von Wasseradern keine sachliche Berechtigung mehr habe. Herr von Graeve vertrat in seinen Ausführungen den Standpunkt, daß nach seinen Beobachtungen und praktischen Versuchen die Stellen unter der Erdoberfläche, unter denen sich in verschiedener Höhe unterirdische Wasserläufe kreuzen, in besonderem Maße durch Blitzeinschlag gefährdet seien. Die Frage des Zusammenhanges zwischen Blitzgefahr und den mit Hilfe der Wünschelrute festgestellten Wasserläufen soll von den der Vereinigung angehörenden Feuerversicherungsanstalten noch weiter untersucht, auch weiteres Material noch gesammelt werden.

Aus der Besprechung der neueren Vorkommnisse auf dem Gebiete der Feuerversicherung ist besonders die Erörterung über die seitens der Reichsregierung vorgeschlagene Feuerversicherungssteuer hervorzuheben. Die Steuer erfuhr, besonders auch durch die auf der Versammlung anwesenden Vertreter der Versicherungsnehmer, einmütige Ablehnung. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß diese Steuer eine vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus höchst bedenkliche Zurückdrängung der Feuerversicherung im Gefolge haben müsse und geradezu die wirtschaftlich schwächeren Kreise der Bevölkerung am härtesten treffen würde. Als Mißstand wurde das Eindringen in Deutschland nicht zugelassener ausländischer Gesellschaften besonders auf dem Gebiete der Betriebsverlustversicherung bezeichnet, weil diese Gesellschaften in Deutschland in der Regel keinen Gerichtsstand und auch keinerlei Sicherheit für die eingegangenen Verpflichtungen bei den zuständigen Regierungen hinterlegt haben. Gleichzeitig mit der Hauptversammlung der Vereinigung öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten fand die des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten statt, in dem eine Anzahl der der Vereinigung angehörenden Anstalten zu einer engeren Gemeinschaft zusammengeschlossen sind.

Kunst und Wissenschaft.

Gutenberg-Museum. Im Beisein von Vertretern der Behörden fand am 15. d. Mts. in Mainz die Eröffnung des im Jahre 1900 bei der 500jährigen Geburtstagsfeier des Erfinders der Buchdruckerkunst ins Leben gerufenen Gutenberg-Museums statt. In den Räumen des Museums sind Urkunden ausgestellt, welche auf das Leben des Altmeisters Bezug haben, ferner die ersten Druckwerke und solche, die den Werdegang der Typographie bis auf die heutige Zeit darstellen.

Landwirtschaft.

— **Infolge der Trockenheit** ist das Sommergetreide, das überall schon Aehren hat, kurz geblieben und wird uns einen geringen Strohertrag liefern. Die Heu- und Kleeernte ist auf den Wiesen und Feldern in vollem Gange.

Letzte Telegramme.

Regimentsfeier.

Berlin, 17. Juni. Das 2. Garde-Regiment zu Fuß begeht heute den Tag, an dem es vor 100 Jahren errichtet wurde. Heute, morgen und übermorgen finden Festlichkeiten in der Kaserne und im Hofe der Kaserne statt.

Feuer auf der Werft.

Bremerhaven, 17. Juni. Auf der Werft von Tecklenborg in Geestemünde, der größten deutschen Segelschiffahrtswerft, brach ein Riesenfeuer aus. Der Tischlereibetrieb ist völlig vernichtet worden. Der Schaden wird auf über eine Million Mark geschätzt.

Generalstreik in Mailand.

Mailand, 17. Juni. Infolge des für gestern beschlossenen Generalstreiks haben die Behörden alle Maßregeln getroffen, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Nach einer Versammlung kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Streikenden, Polizei und Militär, wobei ein Leutnant verwundet und mehrere Soldaten durch Steinwürfe und Stockschläge verletzt wurden. Die Menge wurde schließlich auseinandergetrieben und mehrere Verhaftungen vorgenommen. Der Straßenbahnverkehr wurde nach 6 Uhr abends eingestellt.

Serbien setzt sich auf die Hinterfüße.

Sofia, 17. Juni. Nach Mitteilung von zuständiger Stelle ist die Antwort auf den serbischen und griechischen Vorschlag betr. die Demobilisierung heute überreicht worden. Die Antwortnote erklärt, die Demobilisierung nur für den Fall anzunehmen, daß die Verbündeten den Kondominium in den strittigen Gebieten zustimmen.

In den Grund gebohrt.

Konstantinopel, 17. Juni. Das Segelschiff „Nikaria" geriet nach dem Verlassen des Hafens von Smyrna gestern morgen in die Minenzone und wurde durch die Explosion einer Mine zum Sinken gebracht. Die ganze Besatzung ist gerettet worden. Ein Matrose wurde verwundet.

Meuterei der Polizei.

Rio de Janeiro, 17. Juni. Die Polizei in Manaos hat gemeutert. Der Gouverneur ist mit seiner Familie und seinen Freunden ins Hauptquartier geflohen. Die Meuterer drangen in die Geschäftsräume der Manaos Improvement Company und zerstörten sie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306172-11/fragment/page=0003

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 17. Juni.

Folgende Gnadenerweise

sind nach der Stadt Halle gekommen. Es erhielten: den

Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife

Geheimer Oberpostrat Oberpostdirektor Sönksen; den

Roten Adlerorden vierter Klasse

D. Dr. Achelis, außerordentlicher Professor an der Universität; den

Königlichen Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern

Strübing, Generalmajor z. D., zuletzt Kommandeur der 77. Infanteriebrigade; den

Königlichen Kronenorden zweiter Klasse

Freiherr Thumb von Neuburg, Oberst, Kommandeur der 8. Kavalleriebrigade; den

Königlichen Kronenorden dritter Klasse

Reichsbankbuchhalter Rechnungsrat Arndt; Oberregierungsrat bei der Eisenbahndirektion in Halle Dr. Scheringer; die

Rote Kreuzmedaille zweiter Klasse

Frau Geheime Kommerzienrat Lehmann geborene Wachsmut; die

Rote Kreuzmedaille dritter Klasse

Divisionspfarrer Kurt Schneider und Frau Bankier Ida Stecker geborene Engelke in Halle a. S.

— **Vortragsabend.** Der akademische Missionsverein veranstaltet am 23. Juni 8¾ Uhr einen Vortragsabend. Herr Missionsdirektor D. Paul, ordentlicher Professor an der Universität Leipzig, wird über „Indische Missionsprobleme" sprechen. D. Paul ist Leiter der ev.-luth. Missionsgesellschaft in Leipzig. Er ist erst kürzlich von einer Visitationsreise durch die Arbeitsgebiete der Leipziger Mission in Deutsch-Ostafrika und in Indien zurückgekehrt. Der Vortrag findet im Auditorium IX der Universität statt. Eintritt frei.

— **Sonnenwendfeiern** werden in unserer Stadt mehrfach abgehalten, so am kommenden Sonnabend vom Turnverein „Friesen" in Brunnerts „Belleyue", von deutschnationalen Handlungsgehilfen auf der „Bergschenke" und am Sonntag vom Gutenberg-Bund im „Kurzhalbschen Kaffegarten" zu Wölberg. Die Sonnenwendfeuer dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

— **Achtung vor dem Wehr.** Auf der Rabeninsel wollte am Sonntag ein Vater seinem Kinde, einem Mädchen von ungefähr vier Jahren, das Wehr zeigen. Zu diesem Zwecke ging er mit dem Kinde an der Hand ganz nahe an das Wasser heran. Infolge Schlüpfrigkeit des Erdbodens fielen beide in die Saale. Zum Glück vermochte der Vater noch sich und sein Kind zu retten, das im Schutze seiner Mutter jammernd ob des ausgestandenen Schreckens in seinem nassen Kleidchen nach Hause verlangte, während der Vater seinen bei dem Vorkommnis verlorengegangenen Strohhut am Ufer der Saale entlang suchen ging!!

— **Die Ausschachtungen zur Kläranlage des großen Sammelkanals** haben an der Brachwitzer Straße auf der Insel der alten Saale unweit des jetzigen Stromlaufes ihren Anfang genommen. In dieses stille Gewässer mündet auch der kleine Götschebach, der bekanntlich auf dem Schweizerling bei Wettin entspringt. Die Klärstation liegt etwa 25 Min. von Trotha und 10 Min. gegenüber von Lettin entfernt.

— **Hallesche Tageschronik.** In der Gr. Ulrichstraße wurde Sonnabend nachm. von einer Kraftdroschke ein Hund (Dackel) überfahren und getötet. — Eine an dem Grundstück Gr. Ulrichstraße 44 befindliche Gaslampe wurde Sonntag früh von einem ermittelten Studenten nutzwillig zertrümmert. — Ein wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung gesuchter Handlungsgehilfe stellte sich in der berg. Nacht freiwillig auf der Wache des 1. Polizeireviers. — In der Nacht zum Sonntag fand in der Burgstraße zwischen zwei Arbeitern eine Schlägerei statt. — Sonnabend nachm. wurde in der Trotharer Straße ein Telephonstenograph, der in Leipzig ein neues Rad gestohlen hatte, festgenommen. — Vor einem Stadtbahnwagen scheute Sonntag vorm. in der Ludwig-Wucherer-Straße ein von einem Arbeiter geführtes Pferd. Pferd und Reiter stürzten, haben aber Verletzungen nicht erlitten. — In einem Zuckerwarengeschäft in der Reilstraße wurde Sonntag vorm. während der Kirchzeit eingebrochen, wobei dem Täter über 400 Mark in die Hände fielen. — Ein jähriges Mädchen von auswärts fiel Sonntag nachm. in der Seebener Straße in einen nicht genügend abgedeckten Kellerlichtschacht und brach das rechte Handgelenk. — Von einem Kraftdreirade wurde Ecke Blumenthal- und Reilstraße ein Baum umgefahren. — Vor Gr. Steinstraße 43 riß Sonntag mittag der Leitungsdraht der Stadtbahn. — In einem Gartengrundstück des Böllberger Weges geriet Sonntag nachm. trockenes Gras in Brand. Das Feuer, dessen Entstehungsursache unbekannt ist, wurde von Angestellten des Stadtgutes gelöscht. — Sonntag abend wurden ein Schlosserlehrling und ein Mitlärer bei dem Versuche, in ein Fischgeschäft einzubrechen, betroffen. Der Schlosserlehrling wurde von Hausbewohnern ergriffen, während der andere entkam.

Sport und Jagd.

Rennen des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezuchtvereins zu Magdeburg am 15. Juni.

I. von Gaza-Jagd-Rennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 1500 Mk. Hiervon 800 Mk. dem ersten, 250 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten, 150 Mk. dem vierten, 100 Mk. dem fünften Pferde. Herrenreiten. Entfernung etwa 3600 Mtr. 7 Pferde liefen. 1. Herrn W. v. Kellers und H. Walters 4j. br. H. Jaspis (Reiter Lt. v. Egan-Krieger), 2. Lt. Weidemanns a. br. W. Myman (Bes.), 3. Lt. v. Sydows a. F.-W. Illinois (Lt. Dennig). Nicht placiert: Atlanta, Gefa 2, Justizrath und Passeparout. Tot.: Sieg: 17 für 10. Platz: 14, 28, 20 für 10. Gesamtumsatz: 9000 Mk.

II. Halleches Jagd-Rennen. Garantierte Preise 1800 Mk. Hiervon 1200 Mk. dem ersten, 400 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten Pferde. Jagd-Rennen. Entfernung etwa 3600 Meter. 7 Pferde liefen. 1. Hauptmann Schönbergs a. br. W. Tory Hill 2 (Zb. Bastian), 2. Herrn H. Schlöskes 4j. br. St. Droma (Wischel), 3. Herrn W. Blatts 4j. dbr. St. Secouse (Goeride). Nicht placiert: Zandvoor und Grey Tail. Gestürzt: Little Lady beim Sprung über die Zujahecke, wobei das Pferd das Kreuz brach, so daß es getötet werden mußte. Der Reiter Martin erlitt einen Bruch des rechten Handgelenks. Der Jockey Lommatzsch kam bei der Wallhecke aus dem Sattel an Lady Bergl, ohne daß Reiter und Pferd Schaden nahmen. Tot.: Sieg: 22 für 10. Platz: 13, 15, 20 für 10. Gesamtumsatz: 14 840 Mk.

III. Kaiser-Preis-Jagd-Rennen des 4. Armee-Korps. Ehrenpreis des Kaisers dem siegenden Reiter und garantiert 1200 Mk. Hiervon 700 Mk. dem ersten, 250 Mk. dem zweiten, 150 Mk. dem dritten, 100 Mk. dem vierten Pferde. Entfernung etwa 3600 Meter. 6 Pferde liefen. Lt. Frhr. v. Wechmars 4jähr. F.-W. „Entweder oder" (Lt. Bartels), 1. Lt. Brandhorsts 5jähr. F.-W. „Fortunat" (Bes.), 2. Hauptmann Kleinschmits a. br. W. „Night Star" (Lt. v. Mühlhausen), Nicht placiert: Hasenfuß; aufgegeben: Proud Lord und Flores. Tot.: Sieg: 46 für 10. Platz: 18, 29 für 10. Gesamtumsatz: 12 715 Mk.

IV. Verkaufs-Hürden-Rennen. Garantierte Preise 1700 Mk. Hiervon 1200 Mk. dem ersten, 300 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten Pferde. Entfernung etwa 3200 Meter. 5 Pferde liefen. Hrn. C.-W. Gelbkes 5jähr. F.-St. Irene von Edelreich (Zb. Bastian), 1. Herrn H. Schlöskes 4jähr. F.-St. Lina (Wischel), 2. Herrn Klaehres 4jähr. br. St. Siena (Seelisch), 3. Nicht placiert: Märchen und Bäterchen. Tot.: Sieg: 16 für 10. Platz: 11, 12 für 10. Gesamtumsatz: 13,790 Mk.

V. Thüringer Jagd-Rennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 3200 Mk. Hiervon 2000 Mk. dem ersten, 600 Mk. dem zweiten, 400 Mk. dem dritten, 200 Mk. dem vierten Pferde. Handicap 3. Herrenreiten. Entfernung etwa 4000 Meter. 7 Pferde liefen: Herrn G. Reitles a. F.-St. Reine du Jour (Demnig), 1. Herrn H. Bassermanns a. F.-W. Upolino (Hr. Purgold), 2. Hauptm. Schönbergs a. F.-St. Pronose (Lt. Loog), 3. Nicht placiert Beautiful Eve und Goldwährung; ausgebrochen: Borysthene; gestürzt Hauptmann Wilmsen mit Lord Orville, ohne daß Reiter und Pferd Schaden nahmen. Tot.: Sieg: 18 für 10. Platz: 11, 11, 15 für 10. Gesamtumsatz: 13 690 Mark.

VI. Merseburger Jagd-Rennen. Garantierte Ehrenpreise den Reitern der ersten vier Pferde. Offizier-Rennen. Entfernung etwa 3200 Meter. 6 Pferde liefen. Hauptm. Maunes br. W. Ganymede (Bes.), 1. Lt. Mackensens a. br. St. Vera (Lt. Großkreutz), 2. Lt. Martinis a. F.-W. Wasserdicht (Bes.), 3. Nicht placiert: Lady Vera. Gestürzt Lt. Hagenbücher mit Donau und Lt. Blume mit Chronometer, ohne daß Reiter und Pferd Schaden nahmen. Tot.: Sieg: 54 für 10. Platz: 30, 46 für 10. Gesamtumsatz: 6490 Mark.

Der Gesamtumsatz des ganzen Tages am Totalisator betrug 75 525 Mark.

*

— **Rennen zu Grunewald** am 15. Juni. I. Markentenderin-Rennen. 5000 Mk. 1000 Meter. 1. C. v. Brandt-Schmerwitz' Marotte (Shaw). 2. G. Eberts Garbe (X.). 3. W. Lindenstädts Tanagra (J. Taral). Ferner liefen: Eigenlob, Maurus, Formamint, Silex, Vide. Tot.: 24:10. Platz: 12, 12, 13:10. — II. Preis von Saarmund. 5000 Mk. 3000 Meter. 1. O. Reislands Constantin (Printen). 2. C. J. Mohrs Mosel (O. Teichmann). 3. Hptm. R. Spiekermanns Fischotter (B. Streit). Ferner liefen: Schönbrunn, Regent, Memorial. Tot.: 39:10. Platz: 18, 23:10. — III. Murellenberger Jagdrennen. 10 000 Mk. 4000 Meter. 1. G. Neites Kann doll (Dodel). 2. Lt. Graf Strachwitz' Novion (Besitzer). 3. J. Fells Highbridge (Gr. Holck). Ferner liefen: Onvide, Halcyon Days, Tucker, Knud, Gardone, Jakobs Ladder, Jiu Jitsu, Triglaw, Rosette 4, Yamethen. Tot.: 56:10. Platz: 19, 18, 19:10. — IV. Preis von Schlenderhan. 5000 Mark. 1000 Meter. 1. C. v. Brandt-Schmerwitz' Moët (Shaw). 2. A. v. Kaulles Lugatie (Fox). 3. C. Fröhlichs Hannah (Kasper). Ferner liefen: Fedi, Marius, Babillarde. Tot.: 22:10. Platz: 12, 13:10. — V. Preis von Leipzig. 3500 Mk. 4000 Meter. 1. Lt. v. Egan-Kriegers Der Dragoner (Besitzer). 2. Lt. v. Baumbachs Corbais (X.). 3. Lt. Boeckmanns Go ahead (Lt. Krause). Ferner liefen: Miß Fife, Armadin, Hallack, Arlike, Erzherzogin, Vel-Vel. Tot.: 43:10. Platz: 20, 21, 57:10. — VI. Zeppelin-Handicap. 10 000 Mk. 1800 Meter. 1. H. v. Treskows Schneid (O. Müller). 2. E. u. G. Buggenhagens Sara (Slade). 3. A. v. Köppens Jasmin (Schoffer). Ferner liefen: Gernot, Phönix, Pacific, Kondor, Ordner, King Besalt, Donners Bruder, Wavelit, Vorhand. Tot.: 290:10. Platz: 47, 17, 22:10. — VII. Westend-Jagdrennen. 4200 Mk. 3500 Meter. 1. Graf Stauffenbergs Catalonier (B. Streit). 2. Frhr. H. v. Unruhs Jessonda (Theilen). 3. Rittm. v. Bramsch' Tanzstunde (Sandow). Ferner liefen: Instruktor, Riff, Sprühfeuer. Tot.: 17:10. Platz: 13, 20:10.

*

Eine glänzende Leistung

vollbrachte am Sonntag der bekannte Herrenreiter Leutnant von Egan-Krieger, indem er in Magdeburg im ersten Rennen gewann, mit der Flugmaschine nach dem Grunewald flog und dort in einem weiteren Rennen siegte.

Die große Hannoversche Sportwoche

nahm mit einem internationalen Schwimmfest, bei dem die Magdeburger Schwimmer glänzende Erfolge zu verzeichnen hatten, und einem großen Pferderennen ihren Anfang.

Rund um München.

In München begann am Sonnabend der „Flug rund um München". Die beste Zeit erreichte Helmuth Hirth, der die vorgeschriebenen 70 Kilometer in 51 Minuten zurücklegte.

Die Weltmeisterschaft im Tennis,

die in Paris stattfand, gewann der Australier Wilding gegen den Franzosen Gobert mit 6:3, 6:3, 1:6 und 6:4. In der Weltmeisterschaft für Damen siegte die Deutsche Frl. Rieck mit 6:3, 6:4, 4:6 und 6:4.

Börsen- und Handelsteil.

Aus der Kaliindustrie.

Der Aufsichtsrat der Heldburg-Aktiengesellschaft hat, mit Rücksicht auf den allgemeinen Rückgang der Kaliwerte und den Geldmarkt, beschlossen, der am 28. Juni stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, von dem 1 121 407 M betragenden Reingewinn 56 070,37 M dem gesetzlichen Reservefonds zuzuführen, 1 Million auf Kurzenkonto abzuschreiben und 65 337,06 M auf neue Rechnung vorzutragen, also von einer Dividendenzahlung (i. V. 4 Proz.) Abstand zu nehmen. Die Betriebsresultate seien angesichts der außerordentlichen Zunahme der Kaliwerke befriedigend. Der Betriebsgewinn beträgt in den ersten vier Monaten 1913 1 024 061 Mark (1912 1 074 352 M).

Die Gewerkschaft Hildasglück in Volpriehausen zieht zum 1. Juli und 1. September Zubußen von je 200 M pro Kux ein. Außerdem haben Zubußen ausgeschrieben die Gewerkschaft Walter 500 M pro Kux am 20. d. Mts., die Gewerkschaft Reinhardsbrunn und Oberhof am 20. d. Mts. und am 20. Juni je 250 M pro Kux. Sowohl die Gewerken von Walter, als auch diejenigen der letzteren Gewerkschaften können sich durch Bezug von Obligationen von der Zubußverpflichtung befreien.

Der Geldmarkt,

so schreibt der A. Schaaffhausenschen Bankverein, zeigt sich nach wie vor in schlechter Verfassung. An eine Ermäßigung des Reichsbankzinsfußes ist vorläufig nicht zu denken; vielmehr werden voraussichtlich die Sätze am offenen Geldmarkte im Zusammenhang mit dem nahenden Halbjahrsermin eine weitere Anspannung erfahren. Da bei die Geldnehmer bereits frühzeitig mit der Geldversorgung begonnen haben, was auch in den niedrigen Sätzen für tägliches Geld zum Ausdrucke kommt, so dürfte der Termin angesichts der stark reduzierten Börsenverpflichtungen ohne besondere Schwierigkeiten vorübergehen. Durch Zufluß ausländischer Gelder ist eine Erleichterung unseres Geldmarktes nicht zu erhoffen, da die Geldspannung international ist. Die börsentechnische Situation am Berliner Platze hat sich nach den scharfen Kursrückgängen entschieden gebessert. Der A. Schaaffhausensche Bankverein möchte auch fernerhin vor überstürzten Verkäufen warnen, zu denen keine Veranlassung vorliegt. Am Eisenmarkte hat der Eingang neuer Aufträge neuerdings vielfach eine gewisse Besserung erfahren, namentlich durch Eingang von ausländischen Bestellungen.

— **y. Abtrennung von Dividendenscheinen.** Zu trennen sind am 16. Juni: Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff 29 % und Straßburger Straßenbahn-Gesellschaft ?; am 17. Juni: Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn A.-G. 8½ % und Dt. Ecuador Cacao Plantagen- und Export-Gesellschaft A.-G. 7 %.

— **y. Die Deutsche Michelin-Pneumatik A.-G.,** hat mit Wirkung vom 16. Juni d. J. ihre Preise für Automobil-Reifen wiederum wesentlich herabgemindert.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

Düngemittel.

— **Magdeburg,** 16. Juni. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16 % Lief. Herbst —.— M, Frühjahr 1914 10,70 M ab Magdeburg, schwefel. Ammoniak 20% % 71½ % pr. % ab Magdeburg, Kalkstickstoff, 17—20 % 59—63 ℔ pr. % und 15—16 % 9,40-10.00 M per 50 kg frachtfrei jeder deutscher Bahnstation, aufgeschloss. Peruguano 7+9% % 8,40 M per 50 kg ab Magdeburg, Ammoniak-Superphosphat 9+9 % 8,40 M per 50 kg und Superphosphat 17—19 % 16 ℔ pr. % frachtfrei Stationen des sächsischen Vertragsgebietes, Kalidüngesalz 20 % 2,50, 30 % 4,35, 50 % 6,20 M, Kainit 12 % 1,20 M pr. 100 kg ab Fabrikstationen, Thomasschlackenmehl 14—18 % zu Syndikatspreisen, Baumwollsaatmehl 45—58 % 8,50 M, Erdnußkuchenmehl 52—56 % 8,60, Sesamkuchenmehl 50—54 % 7,80, Mohnkuchenmehl 40—43 % 7,50, Rapskuchenmehl 40 bis 43 % 6,40 M, Kokoskuchen 80 % 8,80 M, Palmkernkuchenmehl 24—26 % —.— M, Maiskölkuchenmehl 30—34 % 7,20 M, Maizenafutter 25—30 % 7,00 M, Reisfuttermehl aus deutscher Schälmühle 24—28 % 5,25 M, aromat. Schlempe 30—35 % 7,00 M, Oelsaatmehl 20—24 % — M, Fischfuttermehl, zirka 55 % und 20 % phosph. Kalk 12,50 M, Original Liebigs Fleischfuttermehl 90 % 15,50 M, Knochen-Präzipitat (Futterkalk) zirka 45 % 11,00 M, bei Wagenladungen Frachtparität ab Magdeburg.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 16. Juni. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse 27,25—27,75 Mk. Tendenz: ruhig.

Spiritus.

— **Nordhausen.** 16. Juni. Branntwein 35 Vol.-% für 100 kg (104—105 Ltr.) 80,75—81,75 Mk., Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 91,50—92,50 Mk. per loko ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Paris.** 16. Juni. Spiritus schwach, Juni 42,00, Juli 41,75 Juli-August 41,75, September-Dezember 42,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Amsterdam,** 16. Juni. Leinöl flau, loko 27½, Juli 26⅝, Juli-August 26⅝, September-Dezember 25⅝.

— **Paris,** 16. Juni. Rüböl schwach, Juni 76,00, Juli 75,50, Juli-August 75,25, September-Dezember 73,50.

Zucker.

— **W. London,** 16. Juni. Rüben-Rohzucker 88 % Juni 9 ⅝, 5 d. Wert, fest. Javazucker 96 % prompt 10 ⅝. — nom., ruhig.

Kaffee.

— **Amsterdam.** 16. Juni. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 46.

— **Havre,** 16. Juni. Kaffee. Good average Santos Sept. 59¾, Dezember 60, März 60¼, Mai 60¾. Tendenz: stetig.

W. Rio de Janeiro, 14. Juni. Kaffee. Zufuhren 5000 Sack in Rio, 9000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 16. Juni. Baumwolle, stetig. Upland middling loko —,— Mk.

— **Antwerpen.** 16. Juni. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Juni 6,17½, März 5,80 Käufer. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool.** 16. Juni. Baumwolle. Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikanische middling Lieferungen: Fest. Per Juni —,—, per Juni-Juli 6,52, per Juli-August 6,50, per August-Sept. 6,40, per Septbr.-Oktober 6,29, per Oktbr.-Novbr. 6,22, per November-Dezember 6,18, per Dezbr.-Januar 6,17, per Januar-Februar 6,17, per Februar-März 6,18, per März-April 6,19.

Metalle.

— **Amsterdam,** 16. Juni. Bancazinn schwach, loko 126¾.

— **London,** 16. Juni. Blei, span., 20½ Lstr., engl. 20¾ Lstr., Zinn 207¼ Lstr., Zink 22¾ Lstr., Chili-Kupfer 65⅞ Lstr., 3 Monate 66 Lstr.

— **Glasgow,** 16. Juni. (Schlußbericht.) Roheisen flau Middlesborough Warrants per Kassa 56 sh. 2 d.

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig,** 16. Juni. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. (Amtlicher Bericht). Auftrieb: 522 Rinder (181 Ochsen, 152 Bullen, 23 Kalben, 192 Kühe, 3 Fresser (gering genährte Jungvieh), 422 Kälber, 512 Schafe, 2698 Schweine; zusammen 4184 Tiere. Preise: Ochsen: I. 93—97, II. 87—92, III. 80—86, IV. 74—79, V. —,— M für 50 kg Schlachtgewicht. Bullen: I. 87—88, II. 85—86, III. 83—84, VI. 80—82, V. —,— M für 50 kg Schlachtgewicht. Kalben und Kühe: I. 91—94, II. 87—90, III. 86—88, IV. 78—79, V. 63—72 M für 50 kg Schlachtgewicht. Fresser (gering genährtes Jungvieh) 72—75 M. Kälber: I. —.—, II. 60-68, III. 54—59, IV. 40—53, V. ——— M für 50 kg Lebendgewicht. Schafe: I. 49—51, II. 46—48, III. 42—45, IV. ———, V. — M für 50 kg Lebendgewicht. Schweine: I. 67—68, II. 67—68, III. 66—67, IV. 64—65, V. 57—61 M für 50 kg Schlachtgewicht. — Ueberstand: Rinder 17, davon 12 Ochsen, 3 Bullen, Kühe 2, Kalben —, Kälber 2, Schafe 1, Schweine 92. — Geschäftsgang: Rinder Schafe, Kälber und Schweine mittel.

Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 16. Juni. Roter Winter-Weizen loko —,—, per Mai —,—, per Juli 101¼, per Sept. 100, per Dezbr. —.—. Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 4,00. Getreidefracht nach Liverpool 2½.

W. Chicago, 16. Juni. Weizen per Juli 93½, per Sept. 93⅞, per Dez. 96½. Mais, per Juli 62¾, per Sept. 63⅞, per Dez. 61⅞.

W. New-York, 16. Juni. Petroleum Standard white in New-York 8,70, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 11,00, do. Credit Balances at Oil City 2,50. Kupfer 14,25—14,62.

W. New-York, 16. Juni. Schmalz Westernsteam 11,40, Rohe und Brothers 11,65.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

Straußfurt 15. Juni + 1.39, 16. Juni + 1.20. Groeblitz + 3.86, + 0.86. Nebra Ubp. + 2.08, + 2.10. Nebra Uhr. + 1.48, + 1.46. Brückenp. + —. + —. Kösen + 0,60, + 0.60. Weißenfels Unip. + 0,12, + 0,16. Trotha + 1.58, + 1.54. Alsleben + 1.02, + 1.00. Bernburg + 0.75. + 0.70. Calbe Obp. + 1.52, + 1.48. Calbe Utp. + 0.16, + 0.28. Grizehne + 0.23, + 0.39.

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: Rechtsanwalt Dr. iur. Streffer und Max Ebeling; für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: i. V. H. Mieschner; für Oertliches: Heinrich Mieschner; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallschen Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 5—1 Uhr mittags.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.,** Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat. **Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306172-11/fragment/page=0004